

# EINLADUNG

Tagung

## Flexicurity – Taugt das dänische Modell für den deutschen Arbeitsmarkt?

Montag, 11. Februar 2008, 10.00 – 16.00 Uhr

Hotel Am Bahnhof, Bahnhofstraße 30, 39576 Stendal, Tel.: 03931/252990

Leitung: Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Nicht viele politische Prozesse stehen so im Fokus der Öffentlichkeit wie die Gestaltung der Rahmenbedingungen des Arbeitsmarkts. In unserer modernen Gesellschaft bedeutet das, den Herausforderungen der Globalisierung und des technologischen Fortschritts, einer alternden Gesellschaft sowie neuen Erwerbsbiographien und Familienmodellen gerecht werden zu müssen.

In bislang schillernder Unklarheit wird dabei seit längerem „Flexicurity“ als Zauberwort für die Reform der Arbeitsmärkte in Europa diskutiert – und beispielsweise im beschäftigungspolitisch erfolgreichen Dänemark auch bereits praktiziert. Dabei steht Flexicurity für die Kombination aus Flexibilität und sozialer Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt.

Anfang Dezember 2007 haben sich die EU-Arbeits- und Sozialminister auf gemeinsame Grundsätze zu Flexicurity festgelegt. Auf dem kurz darauf folgenden Gipfel des Europäischen Rats der Staats- und Regierungschefs in Brüssel verabschiedet, sollen sie

zukünftig als Bezugspunkt für arbeitsmarktpolitische Reformen in den Mitgliedstaaten dienen.

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flexicurity“, woher kommt das Konzept und wie wurde es in den letzten Jahren fortentwickelt?
- Welche Ziele werden damit verfolgt und welche Relevanz hat Flexicurity für die künftige Gestaltung der europäischen Arbeitsmärkte?
- Ist diese Idee auf Deutschland übertragbar?
- Und was bedeutet Flexicurity für den Einzelnen?

Wir laden Sie herzlich ein, diese und natürlich auch Ihre Fragen mit unseren ExpertInnen zu diskutieren.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Wir verschicken **keine Anmeldebestätigungen**. Die Teilnehmergebühr für diese Veranstaltung beträgt 10,00 €, ermäßigt 5,00 € und wird zu Beginn der Veranstaltung entgegengenommen.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg, senden oder faxen an: (03 91) 5 68 76 15 oder E-Mail: [info.magdeburg@fes.de](mailto:info.magdeburg@fes.de)



Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Flexicurity“ am 11.02.2008 in Stendal an.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

# Programm

10.00 – 10.15 Uhr

## **Begrüßung**

Dr. Ringo Wagner

## **Vorträge und Diskussion**

10.15 – 11.00 Uhr

### **Flexicurity - Neue Wege in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik**

Claudia Bogedan, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

11.00 – 12.00 Uhr

### **Die „Flexicurity-Grundsätze“ der Europäischen Union**

Ulrich Stockmann, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), Magdeburg

12.00 – 13.00 Uhr

Mittagessen

## **Vorträge und Diskussion**

13.00 – 14.00 Uhr

### **Vor- und Nachteile von Flexicurity aus Arbeitnehmersicht**

Dr. Wilhelm Adamy, Leiter des Bereichs Arbeitsmarktpolitik beim DGB Bundesvorstand, Berlin

14.00 – 14.45 Uhr

### **Flexicurity schon jetzt?**

Klaus Herbstreit, Industrie- und Handelskammer, Magdeburg

14.45 – 15.00 Uhr

Kaffeepause

15.00 – 16.00 Uhr

## **Podiumsdiskussion**

### **Flexicurity – Ergebnisse und Perspektiven**

Claudia Bogedan, Ulrich Stockmann, Dr. Wilhelm Adamy, Klaus Herbstreit

Moderation: Yvonne Hollmann, Politikwissenschaftlerin, Colbitz

Für Fensterumschlag

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg